



Inhalte dieser Ausgabe

Seite 2:

ID-Vault, Roaming und Multi-User

In den Admin-Tipps geht es um die Kombination dieser drei Tools, die es Ihren Usern ermöglicht, an jedem beliebigen PC zu arbeiten, ohne zuerst Ihren Lotus Notes Client konfigurieren zu müssen.

Seite 3:

ITWU Zeitmanagement

Behalten Sie den Überblick über die Abwesenheiten Ihrer Mitarbeiter – mit dem ITWU Zeitmanagement

Änderungen bei IBM Lizenzverträgen

Hier fassen wir für Sie das Wichtigste aus dem 43 Seiten langen, neuen Lizenzvertrag von IBM in Kürze zusammen.

Seite 4:

XPages-Workshops

Erfahren Sie mehr über unsere neuen Entwickler-Workshops und bereiten Sie sich auf die Zukunft von Lotus Domino vor.

Neuigkeiten im ITWU-Team

Hier stellen wir Ihnen den Neuzugang im ITWU-Team vor. Überzeugen Sie sich selbst von seinen Qualifikationen.

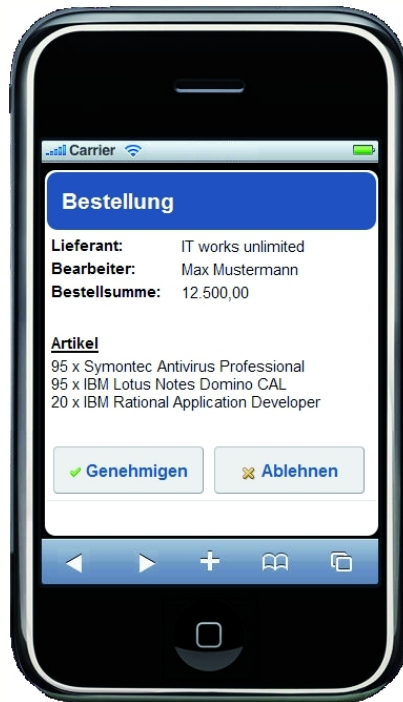
Schneller sein als der Wettbewerb

Im globalen Wettbewerb zu bestehen bedeutet, sich schnell an neue Rahmenbedingungen anzupassen - eine große Stärke des Deutschen Mittelstands. Um diese auszubauen, sollten die Mitarbeiter eines Unternehmens immer und überall auf wichtige Daten zugreifen können. ITWU liefert dazu die passenden Lösungen.

Mobilität gehört für die Mitarbeiter der ITWU bereits zum Alltag. Nur wenige Teammitglieder verbringen mehr als die Hälfte ihrer Arbeitszeit am Schreibtisch. Trotzdem sind sie auch unterwegs ständig erreichbar und können mit Hilfe von Lotus Notes/Domino jederzeit auf alle geschäftskritischen Daten des Unternehmens zugreifen.

„Der Vorteil von Lotus Notes/Domino ist, dass die Daten auf unseren Laptops regelmäßig mit dem Unternehmensserver abgeglichen werden. Die Aktualität der Daten ist so jederzeit gewährleistet. Zum einen erspart uns das die Mühe, vor jedem Außentermin die benötigten Daten auf unserem Laptop abzuspeichern zu müssen. Zum anderen können wir unabhängig von der verfügbaren Internetanbindung auch mit großen Datenmengen arbeiten und müssen uns nicht auf UMTS-Karten verlassen, die uns schon in so manchem Industriegebiet im Stich gelassen haben.“ Laut Stephan Schramm, Geschäftsführer bei ITWU, ist diese Funktion der Offline-Mobilität das Nonplus-ultra für umfangreiche Präsentationen oder Projektbesprechungen bei Kunden und Geschäftspartnern.

Seit einiger Zeit beschäftigt sich die Software-Schmiede zudem mit einer allumfassenderen Form der Mobilität. Denn die zahlreichen Innovationen auf dem Gebiet der Smartphones ermöglichen es, sogar die langen Wartezeiten beim Zahnarzt oder auf dem Flughafen effektiv zu nutzen. Der ständige Zugriff auf E-Mails, Kontakte, Termine und Aufgaben ist mit BlackBerry, iPhone und Co. schon lange kein Problem mehr. IBM stellt diesen Service allen Nutzern von Lotus Notes/Domino sogar kostenlos zur Verfügung. „In den vergangenen Jahren haben wir mit Hilfe der mobilen Lösungen schon vielen Kunden



Mit mobilen Lösungen für Ihr Smartphone können Sie jederzeit Bestellanfragen genehmigen oder aktuelle Kundeninformationen aus Ihrem CRM-System erfragen.

Mailfile, Kalender und Kontakte in die Hosentasche gezaubert. Allerdings scheinen viele Unternehmen noch nicht realisiert zu haben, dass sie über diese Standardfunktionen hinaus auch ihre Geschäftsprozesse über ihre mobilen Endgeräte steuern können“ beschreibt Schramm die Potenziale im Mittelstand.

Die Kunst der mobilen Anwendungsgestaltung liegt darin, die existierenden Applikationen so zu optimieren, dass die Eingaben selbst auf einem kleinen Smartphone-Display lesbar sind. Nur dann werden die Anwender das Programm annehmen und es über ihr mobiles Endgerät ansteuern. ITWU hat bereits in einigen Kundenprojekten derartige Lösungen erfolgreich umgesetzt und ist dabei zu folgender Erkenntnis gekommen: Es entsteht für Unternehmen ein klarer Wettbewerbsvorteil. Ihre wichtigen Prozesse werden nicht mehr unterbrochen, sobald der zuständige

Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz verlässt. So muss z.B. ein Einkäufer nicht erst auf die Genehmigung des Abteilungsleiters warten, bis dieser wieder an seinem Schreibtisch sitzt. Sämtliche Workflows dieser Art lassen sich ganz einfach vom Smartphone aus abwickeln. Zahlreiche andere Abteilungen profitieren ebenfalls von dieser gesteigerten Mobilität. So kann sich z.B. der Außendienst immer und überall im CRM-System auf dem Laufenden halten und sich effizient auf Kundentermine vorbereiten.

„Es gibt so viele weitere Anwendungsfälle, welche die Liegezeiten bei Unternehmensprozessen verkürzen und den Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bieten. Jetzt müssen diese Potentiale nur noch genutzt werden,“ so Schramms Aufforderung für den Mittelstand, denn schließlich gilt es, schneller und flexibler zu bleiben als der globale Wettbewerb.



Admin-Tipps: Alle guten Dinge sind 3

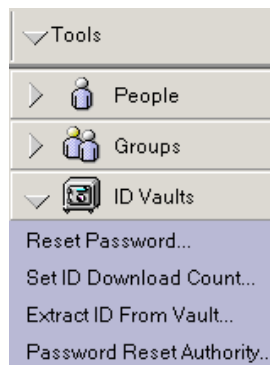
Das ID-Vault, die Roaming- und die Multi-User-Funktion von Lotus Notes/Domino nehmen Ihnen schon viele administrative Aufgaben ab, auch wenn Sie nur unabhängig voneinander agieren. In Kombination werden sie aber zu einem unschlagbaren Trio, das Ihnen ungeahnte Möglichkeiten bei der User-Verwaltung eröffnet.

Bieten Sie Ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, beim Ausfall ihres PCs sofort auf einem Ersatz-PC weiterarbeiten zu können, ohne vorher überlegen zu müssen, wie sie an ihre Domino-Daten herankommen!

„Hallo Helpdesk, mein PC funktioniert nicht mehr!“ Träumen Sie nicht auch manchmal davon, bei derartigen Anfragen Ihrer Anwender einfach antworten zu können: „Dann nehmen Sie doch einfach einen anderen.“ ITWU erfüllt Ihnen diesen Traum, mit Hilfe dreier einfacher Administrationsfunktionen. Bevor wir Ihnen aber im Detail verraten, wie das geht, stellen wir Ihnen diese Funktionen zuerst einzeln vor:

ID-Vault

Das ID Vault wurde mit Lotus Domino 8.5 eingeführt und erleichtert die Verwaltung der User-IDs. Per Richtlinie können Sie diejenigen Mitarbeiter bestimmen, deren IDs als Kopie in der ID-Vault Datenbank gespeichert werden. Wenn ein Benutzer die ID verliert, beschädigt



Passwort zurücksetzen - mit ID-Vault ganz einfach
oder sein Passwort vergisst, können berechnete Helpdesk-Mitarbeiter mit Hilfe der Kopien im ID-Vault das Problem lösen. Sie können mit wenigen Klicks das Passwort zurücksetzen oder die ID aus dem ID-Vault wiederherstellen.

Roaming User

Im Gegensatz zum ID-Vault ist die Roaming-Funktion eine alte Bekannte aller Domino Administratoren, die es einem Mitarbeiter ermöglicht, an mehreren Workstations auf seine persönlichen Datenbanken (names.nsf, bookmarks.nsf, Workspace) zuzugreifen. Dabei werden die nsf-Dateien eines Roaming-Users auf einem zentralen Server gespeichert. Sobald sich dieser User mit seiner ID an einem Client - egal an welcher Workstation - anmeldet, werden die Daten repliziert und lokal zur Verfügung gestellt.

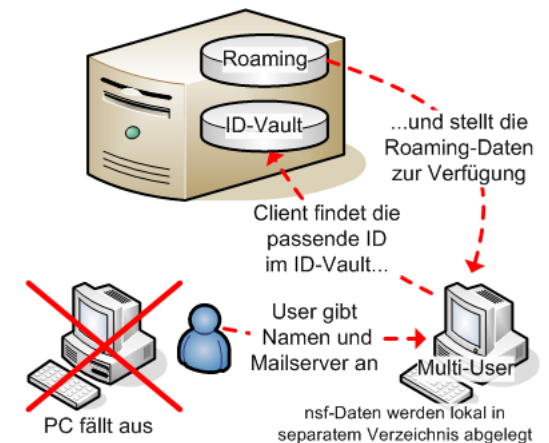
Multi-User Install

Die Multi-User Installation eines PCs ermöglicht es hingegen mehreren Benutzern, an demselben PC zu arbeiten, ohne dass andere User auf ihre Daten zugreifen können. Die nsf-Dateien werden dabei in

den Windows-Benutzerprofilen gespeichert, die für die anderen User gesperrt sind.

Das unschlagbare Trio

Wenn Sie diese drei Administrationsfunktionen für all Ihre Mitarbeiter konfigurieren, könnten diese problemlos an jedem beliebigen PC arbeiten, solange sie nur ihren Namen und ihren Mailserver bei der Anmeldung angeben (s. Schaubild). So findet der Notes Client sofort die richtige ID im ID-Vault. Die persönlichen nsf-Dateien des Users werden aus dem Roaming-Verzeichnis des zentralen Servers repliziert und lokal zur Verfügung gestellt. Muss der Mitarbeiter später wieder an einem anderen PC arbeiten, werden seine lokalen nsf-Dateien wieder mit dem Roaming-Server synchronisiert und gleichzeitig im lokalen Benutzerprofil abgelegt, damit spätere Benutzer dieses PCs nicht darauf zugreifen können.



Natürlich bringt die Konfiguration des ID-Vaults, der Roaming- und Multi-User-Funktion einen entsprechenden Aufwand mit sich. Unsere Erfahrung hat uns allerdings gezeigt, wie man diesen Aufwand so klein wie möglich halten kann, damit er sich auf jeden Fall für Sie auszahlt!

Unschlagbar ist das Trio bei neuen, Pool- oder Ersatz-PCs, die den Mitarbeitern vorübergehend im Falle des Ausfalls Ihres eigenen PCs zur Verfügung gestellt werden. Diese PCs müssten nicht mehr für jeden Benutzer neu konfiguriert werden, der User kann ohne Weiteres mit seiner Arbeit am neuen PC fortfahren. Gleiches gilt auch für interne Personaländerungen, bei denen ein Mitarbeiter den PC seines Vorgängers problemlos weiternutzen kann.

Natürlich will ein derartiges Projekt sorgfältig geplant sein. Rufen Sie uns also am besten gleich an und machen Sie sich unsere Erfahrung zu Nutzen!



Out of the office

Urlaub, Dienstreise, Krankheit - es gibt zahlreiche Gründe für eine längere Abwesenheit von Ihrem Arbeitsplatz. Damit Ihre Kollegen und Vorgesetzten sich früh genug darauf einstellen können und um Ihnen die Vorbereitungen Ihrer Dienstreisen zu erleichtern, haben wir das ITWU Zeitmanagement entwickelt.

Das ITWU Zeitmanagement hilft Ihnen bei der Erfassung und zentralen Verwaltung Ihrer Abwesenheiten und Reisekosten. Dabei kann jeder Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen einen Abwesenheitsantrag stellen, der per Workflow an den Vorgesetzten zur Genehmigung weitergeleitet wird. Zudem können Sie mit diesem Antrag auch Ihre Vertretung und weitere Personen, z.B. Ihr Projektteam, über Ihre Abwesenheit informieren.

Wenn Sie einen Antrag auf eine Dienstreise gestellt haben, werden Sie im Nachhinein automatisch dazu aufgefordert, die damit verbundenen Reisekosten in der entsprechenden Maske des ITWU Zeitmanagements zu erfassen. Die Daten werden daraufhin an Ihre Buchhaltung oder Personalabteilung zur Buchung der Reisekosten weitergeleitet.

Mit dieser Prozessautomatisierung stellen Sie ganz einfach sicher, dass kein Urlaubs- oder Dienstreiseantrag mehr unter den Tisch fällt und die Reisekostenerfassung zeitnah nach der Reise erfolgt.

Schließen
Senden
Drucken

Abwesenheitsmeldung: 01 Antrag erstellen
 Aktueller Bearbeiter: **Katrin Stephan**

Antrag | Historie

Antragssteller	<input type="checkbox"/>	Katrin Stephan/ITworks/DE
Personal-Nr.	!	12345
Abteilung	!	Marketing
Haustelefon	!	05251 288160
Vorgesetzter	!	<input type="checkbox"/> Stephan Schramm/ITworks/DE
Vertreter	✗	<input type="checkbox"/> Florian Pfeifer/ITworks/DE
zu informierende Personen	✗	<input type="checkbox"/> Carl Goos/ITworks/DE
Abwesenheit		
Mehrere Tage	<input type="checkbox"/>	Ja
Abwesenheitstag	!	20.05.2011 16
Anzahl Tage	!	1
Grund	!	Dienstreise
Reisedaten		
Reiseziel	!	Düsseldorf
Firma	!	IBM
Reisegrund	!	Lotus Partner Treff

Der Abwesenheitsantrag im ITWU-Zeitmanagement

Zudem werden in allen nicht bearbeiteten Prozessschritten nach einem bestimmten Zeitraum Erinnerungsmails an die aktuellen Bearbeiter verschickt, so dass der Prozess kaum unterbrochen wird.

Darüber hinaus kann das ITWU Zeitmanagement mit Hilfe von Schlüssellisten so konfiguriert werden, dass Abwesenheiten nur von dafür berechtigten Personen oder nur innerhalb einer Abteilung eingesehen werden können. Diese Option ist auch für das integrierte Kalender- und Planungstool wichtig, welches berechtigten Mitarbeitern und

Abteilungsleitern einen langfristigen Überblick über die verschiedenen Abwesenheiten innerhalb eines Teams zur Verfügung stellt. Natürlich stehen auch beim ITWU Zeitmanagement Ihre individuellen Prozessabläufe im Vordergrund. Wenn Sie Ihren Mitarbeitern also einen besseren Überblick über Ihre Abwesenheiten bieten möchten, rufen Sie uns an, damit wir gemeinsam Ihr ganz persönliches Zeitmanagement entwickeln können.

In kleinen Abteilungen gilt es die Abwesenheiten der Mitarbeiter sorgfältig zu koordinieren, damit das Büro jederzeit besetzt ist, in großen Abteilungen gilt es vor allem den Überblick über die vielen Mitarbeiter und Ihre Abwesenheiten zu behalten - mit dem ITWU Zeitmanagement ist beides kein Problem!

Die integrierten Workflows sorgen dafür, dass weder die Genehmigungsprozesse unterbrochen, noch die Reisekosten vergessen werden.

Wenn Sie sich die 43 Seiten des Vertrags selbst durchlesen möchten, finden Sie sie unter www.itwu.de/lizenzen.html
Bei Fragen rufen Sie uns bitte einfach an unter 05251 2881621

Wichtige Vertragsänderung bei IBM

Seit der letzten Aktualisierung des Passport Advantage Agreements im Jahr 2008 hat sich einiges in Sachen IBM Lizenzen verändert. Die Neuerungen der letzten Jahre wurden nun in die neuen Verträge mit einbezogen, die ab 18.7.2011 gültig sind.

Die wichtigste Neuerung für IBM Lizenznehmer ist die All-or-nothing-Regel in Bezug auf die Lizenzverlängerung. Nach dem 18.7. dürfen Sie entweder alle genutzten Lizenzen eines Produktes (Lotus Domino Server, Lotus Domino Client, Lotus Domino Express, usw.) verlängern oder gar keine. Eine teilweise Ver-

längerung ist nicht mehr möglich. Lizenzen, die nicht mehr benötigt werden, müssen natürlich auch nicht verlängert werden. Zudem erlauben die neuen Verträge Ihnen, mehrere unterschiedliche Express Verträge in einen Passport Advantage Vertrag mit nur einem Jahrestag zu konsolidieren.



Wir machen Ihnen den Umstieg von der „herkömmlichen“ Domino-Entwicklung zu den XPages einfach - mit unseren XPages-Entwickler-Workshops!

Schauen Sie sich gleich die möglichen Themen Ihres Workshops an, unter www.itwu.de/xpagesworkshops.html

Florian Pfeifer erreichen Sie unter 05251/28816-11

Oder schreiben Sie ihm eine E-Mail an florian.pfeifer@itwu.de

Die Zukunft kann kommen

2 Jahre nach ihrer Einführung in die Lotus Domino Welt ist wohl allen klar, dass die XPages die Zukunft der Domino-Entwicklung sind. ITWU bereitet Sie auf diese Zukunft vor und zeigt Ihnen, wie Sie Ihre "alten" Domino-Kenntnisse auf die neue Technologie anwenden können - mit individuellen XPages-Entwickler-Workshops.

Das Themenspektrum der Workshops wird gemäß Ihren Vorkenntnissen und Anforderungen aufgebaut - das Ziel ist allerdings immer dasselbe: wir möchten Sie dazu befähigen, neue Domino Anwendungen mithilfe der XPages Technologie zu entwickeln, die in Ihrem Notes Client, im Webbrowser und auf mobilen Geräten einsetzbar sind. Darüber hinaus sollen Sie in die Lage versetzt werden, Ihre bereits existierenden Anwendungen mit XPages-Funktionalitäten zu erweitern und zu verbessern.

All das schaffen Sie auch mit einem Minimum an Vorkenntnissen. Alles was Sie benötigen ist grundlegende Kenntnisse im Bereich „Domino Object Model“. Natürlich sind Erfahrungen in HTML, CSS, XML, Java und JavaScript von großem Vorteil, allerdings können Sie auch XPages-Anwendungen ohne



Werden Sie zum XPages-Profi: mit individuellen Workshops bei ITWU

diese Technologien entwickeln. Gemäß Ihren Vorkenntnissen kann die Workshop-Dauer ebenfalls variieren. Aufgrund der Fülle an neuen Funktionen, die Ihnen durch die XPages im Domino Designer zur Verfügung stehen, empfehlen wir jedoch eine Dauer von mindestens drei Tagen. Da sich der Workshop vorzugsweise aus Theorie und praktischen Übungen zusammensetzt, liegt die empfohlene Gruppengröße bei maximal fünf Teilnehmern, damit wir alle Fragen direkt vor Ort besprechen und beantworten können.

Eine Übersicht der möglichen Themenschwerpunkte finden Sie auf unserer Homepage. Wenn Sie sich also für die Zukunft der Domino Entwicklung rüsten möchten, rufen Sie uns an und gestalten Sie mit uns Ihren individuellen XPages-Entwickler-Workshop.

Schichtwechsel bei ITWU

Der eine geht, der andere kommt. Nach zwei ereignisreichen Jahren bei der ITWU macht sich Philipp Grenningloh nun auf zu neuen aber nicht ganz unbekanntem Ufern und überlässt seinen Platz einem alten Studienkollegen, unserem bis dato freiberuflichen Mitarbeiter Florian Pfeifer.

Anscheinend hat Philipp Grenningloh während seiner Arbeit an unserer Notes zu SAP-Schnittstelle seine Vorliebe für das ERP-System entdeckt. Für seinen neuen Job als SAP-Berater wünschen wir Ihm natürlich alles Gute und freuen uns gleichzeitig, Ihnen seinen Nachfolger vorstellen zu dürfen. Florian Pfeifer ist bei der ITWU schon des Öfteren als freier Mitarbeiter eingesprungen, ist also schon ein alter Bekannter im Team.

Wie sein Vorgänger hat auch Florian Pfeifer an der Universität Paderborn Wirtschaftsinformatik studiert. Bei der studentischen Unternehmensberatung Campus Consult war er



Vom freiberuflichen zum festangestellten Mitarbeiter: Florian Pfeifer

für eine Vielzahl unterschiedlichster IT-Projekte verantwortlich und konnte so auch umfangreiche Erfahrungen im Bereich Lotus Notes/Domino sammeln.

Darüber hinaus hat er sich neben seinem Studium kontinuierlich mit Schulungen und Zertifizierungstests zu Themen wie IT-Sicherheit, Prozess- und ITIL Service-Management sowie natürlich Notes/Domino auf dem Laufenden gehalten.

Kein Wunder, dass der Schichtwechsel so reibungslos ablief. Sie können sich also sicher sein, dass Ihre IT-Projekte bei Herrn Pfeifer mindestens genauso gut aufgehoben sind, wie bei seinem Vorgänger.